

Harz zu unserer Hauspiste nach Braunlage gefahren. Aber mit der Sparte sind auch die Teilnehmer älter geworden“, berichtet der Referent der DSV-Ski-Schule im Niedersächsischen Ski-Verband. Seinem Engagement ist es zu verdanken, dass die Mitglieder in den vergangenen Jahren und Jahrzehnten die schönsten Skigebiete Europas und Nordamerikas erkunden konnten.

In den 1990er Jahren führten die Reisen zum Lake Louise nach Kanada oder in die US-Bundesstaaten Wyoming (indianisch: große Ebenen) und Utah. Mit dem Slalom-Olympiasieger von 1964 in Innsbruck, Josef „Pepi“ Stiegler, fuhr die Gruppe auf Schneemobilen über 100 Kilometer durch den Yellowstone-Nationalpark. „Das waren Naturerlebnisse, die man nicht alle Tage sieht. Und es bleiben schöne Erinnerungen. Mittlerweile haben sich die Preise in den

USA aber etwa verdreifacht“, berichtet Lühning. Doch auch in Europa besticht das Wintersport-Angebot durch seine Vielfalt. Im vergangenen Jahr reiste die Gruppe ins Zillertal. Neben Skikurs und bester Unterbringung wagten sich einige wagemutige Wanderer in die Gletscherhöhle auf dem Tuxer Ferner. Der Einstieg ins ewige Eis liegt in 3000 Meter Höhe, die Strecke unterhalb der Skipiste führte zwei Stunden entlang einer gefrorenen Wand.

Seit Oktober bereiteten sich die Wintersportler des TSV wieder jeden Dienstag (18.30 bis 20 Uhr in der Grundschule Kastanienhof, Harenberger Straße 31) mit gezielter Skigymnastik auf den nächsten Saisonhöhepunkt vor, Lühning leitet die Gruppe fach- und bedarfsgerecht an. Nach einem individuell angepassten Aufwärmprogramm absolvieren die bis zu 18 Teilnehmer Übungen zur Stärkung von Schnellkraft, Kondition und vor

allem der Balance. „Wir trainieren auf einem wackelnden Luftkissen, um die Oberschenkelkraft zu verbessern. Wenn man mit dem Ski auf der Kante fährt, werden dabei enorme Kräfte freigesetzt. Denen muss man standhalten können“, betont der 73-Jährige. Schließlich sollen alle Teilnehmer gut vorbereitet sein, wenn es im nächsten Jahr zur nächsten Skifreizeit ins Salzburger Land geht – vom 21. bis 28. Februar gastieren die Limmeraner in Kleinarl im Hotel Tauernhof.

Die Skifreizeit ist zwar bereits ausgebucht, Interessenten können sich aber jederzeit mit Spartenleiter Dieter Lühning unter Telefon (0511) 48 1276 oder (0151) 17 22 55 99 in Verbindung setzen.

„Wir sind immer offen für neue Leute. Wir stellen die Teilnehmer nach ihrer alpinen Leistungsstärke zusammen.“

Infos unter

www.tsv-limmer.de

## Sparkassen-Sportfonds fördert den Judo-Club Linden

**Linden.** In den vergangenen Jahren musste der Judo-Club Linden einige Anschaffungen, beispielsweise neue Matten, tätigen, die sehr kostenintensiv waren.

Der Vorstand hat sich deshalb beim Sparkassen-Sportfonds beworben, der die finan-

zielle Förderung des Breitensports zum Ziel hat. Seit seiner Gründung 2010 wurden bereits 373 Projekte unterstützt. Groß war die Freude, als die Judoka erfuhren, dass die Sparkasse ihren Sport mit 2000 Euro fördert. Der Judo-Club Linden sagt danke!



Mit Schwung auf neuen Matten: Die Judoka freuen sich über die Sportförderung durch die Sparkasse. FOTO: R

## Auszeichnung für TanzSportZentrum

Das TanzSportZentrum Odeon wurde vom Landessportbund in der Vereinskategorie „bis 500 Mitglieder“ mit dem ersten Preis über 1500 Euro für sein Turniertanz-Förderprogramm Odeon\$-System ausgezeichnet. Bei Odeon\$ werden dank der Hilfe von Sponsoren die Hauptgruppen-Tanzpaare der S- und A-Klasse durch Privatstunden bei Trainerin Tatiana Drexler gefördert. Diese Paare unterstützen im Gegenzug – unter Aufsicht von Tatiana Drexler und durch genau erarbeitete Konzepte – die klassentiefere Paare. Ziel ist, dem Ehrgeiz die finanziellen Grenzen zu nehmen. Dieses Projekt wurde 2013 mit dem „Großen Stern in Bronze“ der Volksbank Hannover ausgezeichnet.

